



Augsburger  
**Zukunftspreis**  
2007

- Agenda 21 / Nachhaltige Entwicklung
- Klimaschutz



2007



# Augsburger Zukunftspreis 2007

## Vorwort

Es kommt auf uns alle an, die Zukunft menschengerecht und umweltverträglich zu gestalten. Wir in Augsburg setzen das Handlungsprogramm Nachhaltigkeit und die Klimaoffensive zielstrebig um. Überzeugen Sie sich anhand der aufgeführten Beispiele, welche Beiträge in Augsburg für eine zukunftsfähige Stadt geleistet werden.

Für den Augsburger Zukunftspreis 2007 wurden insgesamt 32 Projekte eingereicht. Die beiden Jurys wählten in den beiden Kategorien **Agenda 21 / Nachhaltige Entwicklung** bzw. **Klimaschutz** acht Preisträger aus und würdigten drei Arbeiten mit Anerkennungspreisen. Kriterien bei der Bewertung waren beispielsweise, ob möglichst viele Aspekte nachhaltiger Entwicklung angesprochen wurden, ob die Projekte auf dauerhafte Wirkung angelegt sind oder welche Ressourceneinsparungen erreicht werden konnten.

Alle Beispiele für gutes Handeln zeigen worauf es uns ankommt – hier wird konkret geplant und gehandelt, pfiffig und mit Ausdauer:

Die Stadtteilinitiative Pfersee, das grüne Klassenzimmer der Berufsschulen am Predigerberg, eine Stadtillumination gespeist durch die Kraft der Lechkanäle, der Spielevorleih, der Kochclub in Oberhausen, die Solarschulung für rückkehrende Flüchtlinge, die Initiative zum gemeinschaftlichen Wohnen in Augsburg... – all das sind wichtige **Beiträge für nachhaltige Entwicklung**.

Das eigene Haus Schritt für Schritt energetisch zu sanieren, Wohnanlagen zu Niedrigenergiehäusern umzubauen, Gewerbestandorte umweltgerecht zu gestalten, attraktive Fahrpläne für den öffentlichen Nahverkehr den Menschen näher zu bringen... – so sieht **konkreter Klimaschutz** aus.

Wir danken allen, insbesondere den Teilnehmern am Augsburger Zukunftspreis, die sich für die nachhaltige und damit zukunftsfähige Entwicklung unserer Stadt einsetzen. Die aufgeführten Projekte zeigen, was möglich ist und wie die Zukunft gestaltet werden kann. Nehmen wir uns daran ein Beispiel.



**Dr. Paul Wengert**  
Oberbürgermeister



**Thomas Schaller**  
Umweltreferent

## Die Jury

### Kategorie Agenda 21 / Nachhaltige Entwicklung\*

**Bernhard Brockmann**  
**Reiner Erben**  
**Douja Hadji**  
**Dr. Stefan Kiefer**  
**Prof. Matthias Risch**  
**Rainer Schaal**  
**Hellmut Steffens**  
**Astrid Zimmermann**

Evangelische Kirche  
Stadtrat Augsburg, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
Ausländerbeirat, Stadt Augsburg  
Stadtrat Augsburg, SPD-Fraktion  
Fachhochschule Augsburg  
Stadtrat Augsburg, CSU-Fraktion  
Informationskreis der Wirtschaft, Augsburg  
Werkstatt Solidarische Welt e.V.

### Kategorie Klimaschutz

**Reiner Erben**  
**Elisabeth Heinemann**  
**Dr. Josef Hochhuber**  
**Dr. Stefan Kiefer**  
**Albert Raum**  
**Rainer Schaal**  
**Eduard Schöffendt**

Stadtrat Augsburg, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
Augsburger-Energieberater-Netzwerk e.V.  
Landesamt für Umwelt, Augsburg  
Stadtrat Augsburg, SPD-Fraktion  
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH  
Stadtrat Augsburg, CSU-Fraktion  
IHK Schwaben, Augsburg

### Vorsitz bei beiden Kategorien (ohne Stimmrecht)

**Thomas Schaller**

Stadt Augsburg, Referent für Umwelt und Verbraucherschutz

\* Alle Jurymitglieder dieser Kategorie (mit Ausnahme der politischen Vertreter) sind Mitglieder des Agenda-Beirates.



# Augsburger Zukunftspreis 2007

## Preisträger

### Altbau Jahrgang 1957 als Energiesparhaus

Das Haus, das Familie Hiene seit 1976 bewohnt, ist ein Altbau aus dem Jahr 1957. In den letzten 30 Jahren nahm die Familie immer wieder konsequent Maßnahmen in Angriff, um Energie zu sparen. Damit verringerte sich beispielsweise der heutige Heizölverbrauch auf 1/5 des Verbrauchs von 1976.

- 1976 In den Jahren nach dem Einzug lag der Heizölverbrauch bei 4.000 Litern. Es erfolgte eine ständige Verbesserung der Wärmedämmung von Außenwänden und Fenstern.
- 1986 Nach dem Einbau eines Niedrigtemperaturkessels sank der jährliche Heizölverbrauch auf 2.400 Liter.
- 1999 Einbau einer solarthermischen Anlage zur Brauchwassererwärmung und Heizungsunterstützung.
- 2002 Montage einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach. Die jährliche Stromerzeugung liegt bei durchschnittlichen 2.200 kWh
- 2005 Wärmedämmung des Daches und der Zwischensparren.
- 2006 werden nochmals neue Fenster eingebaut beziehungsweise Scheiben ausgewechselt.

#### PROJEKTTRÄGER

Hildegard und Werner Hiene  
Nußbaumweg 18  
86169 Augsburg  
E-Mail: werner@hiene.de



## BEGRÜNDUNG DER JURY

Die Jury ist sich einig, dass vom Projekt der Familie Hildegard und Werner Hiene die größte Signalwirkung ausgeht. Seit 1976 – kurz nach der legendären Ölkrise – hat die Familie Maßnahmen zur Energieeinsparung an ihrem Haus ergriffen. Bemerkenswert und vorbildlich: Auch viele kleine Schritte führen langsam zum Ziel. Es muss also nicht die energetische Komplettanierung auf einmal stattfinden, um einen nennenswerten Klimaschutzbeitrag zu leisten. Gleichzeitig schont dieses Vorgehen den eigenen Geldbeutel. Die Familie Hiene hat es so geschafft, den Heizöl-Verbrauch ihres Hauses aus dem Jahr 1957 auf weniger als ein Fünftel der ursprünglichen 4.000 Liter (erhobener Wert von 1976) zu senken.



# Augsburger Zukunftspreis 2007

## Preisträger

### Klimaneutrales Drucken

Ausgleich von unvermeidbaren Emissionen durch anerkannte Klimaschutzprojekte

*„Bei Druckerzeugnissen jeder Art steht zwar stets der Inhalt im Mittelpunkt, die schädlichen Umwelteinflüsse von Druckerzeugnissen sind aber keinesfalls zu vernachlässigen.“*  
(aus: Senser Druck GmbH (Hg.) „Klimaneutral“, Februar 2007)

Seit einigen Monaten bietet die Firma Senser Druck GmbH die Möglichkeit klimaneutral zu drucken.

#### Projekt CO<sub>2</sub> – Reduzierung:

Zunächst wurden alle CO<sub>2</sub>-Erzeuger im Betrieb auf Reduzierungspotenzial überprüft. So wird zum Beispiel heute über eine Wärmerückgewinnungsanlage die Buchbinderei mit Anlagenabwärme beheizt. Anschaffung von zwei neuen Druckmaschinen mit besonders geringem Stromverbrauch, Chemikalienreduzierung durch neue Technologien. Das Einsparpotenzial beträgt 150.000 kg CO<sub>2</sub> pro Jahr.

#### Projekt Klimaneutral Drucken:

Es werden alle CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei Papierherstellung, Transport, Belichtung, Filmen, Druckfarben und Energieverbrauch beim Druck entstehen, aber auch bei der Weiterverarbeitung und Endlogistik anfallen, ermittelt. Die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt nach einem ausgearbeiteten Standardprozess von ClimatePartner, der an die unterschiedlichen Gegebenheiten angepasst wird. Die dann pro Drucksache ermittelte CO<sub>2</sub>-Emission wird in

#### PROJEKTTRÄGER

Senser Druck GmbH  
Bergstraße 3  
86199 Augsburg  
Telefon 0821.90649  
E-Mail: klimaneutral@senser-druck.de  
www.senser-druck.de



gleicher Menge über anerkannte Klimaschutzprojekte ausgeglichen (Einsparpotenzial 200.000 kg CO<sub>2</sub>).

<b>Energieeinsparung</b>	88 kWh/a
<b>CO<sub>2</sub>-Minderung</b>	350 kg/a
<b>Investitionskosten</b>	15.000 Euro

### BEGRÜNDUNG DER JURY

Mit Senser Druck hat die Jury ein Unternehmen ausgezeichnet, das zum einen den eigenen Produktionsablauf umweltgerechter gestaltet hat und zum anderen auch seinen Kunden ein umweltfreundliches Produkt – klimaneutrales Drucken – anbieten kann. Das Unternehmen vermindert durch umweltfreundliche Produktionsverfahren und Produkte den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Senser Druck GmbH ist damit beim Klimaschutz Vorbild für andere Unternehmen und sensibilisiert seine Kunden für dieses Thema. Deshalb wird die Druckerei mit dem Zukunftspreis 2007 der Stadt Augsburg ausgezeichnet.



# Augsburger Zukunftspreis 2007

## Alfred Kailing

Neubau des Akademiegebäudes der HWK  
an der Siebentischstraße

Neben seiner Tätigkeit als Leiter der Beratungsgruppe der Handwerkskammer für Schwaben, hat sich Herr Kailing besonders um den Neubau des Akademiegebäudes mit modernster Technik verdient gemacht.

Als Leiter des Geschäftsbereiches Beratung der Handwerkskammer für Schwaben und zugleich Geschäftsführer des Umwelt-Technologischen Gründerzentrums ist er beruflich mit dem Thema Energie befasst.

Bei der Handwerkskammer Schwaben war er zudem Hauptverantwortlicher für die Errichtung des Neubaus des Akademiegebäudes an der Siebentischstraße in Augsburg.

Das Akademiegebäude, mit einer Nutzfläche von 3.000 qm, ist ein Vorbild für modernes energiesparendes Bauen. Das Haus wird über eine Hackschnitzelheizung mit Wärme versorgt. Bei dem Gebäude handelt sich um ein sogenanntes 2,8 Liter-Haus. Der Aufwand für die Heizung liegt weit unter dem Heizungsbedarf eines Niedrig-Energiehauses. Der Standard wird durch eine 25 cm Dämmung der Wände und einer ähnlichen Isolierung an Keller- und Dachdecken erreicht. Die Fenster sind dreifach verglast. Frischluft wird über eine Lüftungsanlage zugeführt, aus deren Abluft werden 85% der Wärme für die Erwärmung der Zuluft zurückgewonnen. Heizschlangen liegen in den Decken, die Wassertemperatur beträgt 24–

### PROJEKTTRÄGER

Alfred Kailing  
Leiter Geschäftsbereich Beratung  
Handwerkskammer für Schwaben  
Siebentischstraße 58, 86161 Augsburg  
Telefon 0821.3259-0  
E-Mail: akailing@hwk-schwaben.de  
www.hwk-schwaben.de



## Preisträger

Anerkennungspreis



28 Grad Celsius. Im Sommer kann das Haus über dieses System auch mit Grundwasser gekühlt werden.

## BEGRÜNDUNG DER JURY

Die Jury hat sich entschieden, im Rahmen des Zukunftspreises einen persönlichen Anerkennungspreis an herausragende Persönlichkeiten zu verleihen, die mit ihrem Engagement seit Jahren Akzente für den Klimaschutz in Augsburg gesetzt haben.

Herr Alfred Kailing ist seit vielen Jahren als engagierter und kompetenter Ansprechpartner und Berater für Umweltfragen bei der Handwerkskammer Schwaben tätig. Wie kaum ein anderer hat er die Chancen für die örtlichen Handwerksbetriebe erkannt, die sich in den Bereichen Energieeffizienz und energieeffizientes Bauen ergeben. Besonders hervorzuheben ist, dass Herr Kailing der Vater oder Pate des Neubaugebäudes der Akademie der Handwerkskammer am Siebentischwald ist, das ohne ihn so nicht entstanden wäre. Das Gebäude ist nicht nur architektonisch und hinsichtlich des Nutzerkomforts vorbildlich, es hat mit seinem Energiekonzept als Beispiel für äußerst geringen Energieverbrauch bayernweit Vorbildcharakter.



# Augsburger Zukunftspreis 2007

## Hans Strobel

Umfassender Einsatz für alternative Energie und Gebäudesanierung zur Energieeinsparung

Herr Strobel setzt sich seit vielen Jahren in Augsburg mit Engagement für sparsamen Umgang mit Energie und für den Einsatz alternativer Energiequellen ein. Der Leiter des Planungsbüros für Haustechnik und Bauphysik in Augsburg befasst sich nicht nur beruflich mit dem Thema Energie. Er ist unermüdlich, wenn es darum geht, komplexe technische Zusammenhänge anschaulich darzustellen. Die zahlreichen Vorträge, die er hält, zeichnen sich durch viel Praxisnähe aus: Wie funktioniert ein Passivhaus? Wie bekomme ich eine Photovoltaik-Anlage auf mein Dach?

Neben seinem Engagement für mehr Bewusstsein, ist er bei zahlreichen Projekten aktiv, wie beispielsweise das Aufstellen eines Solarwürfels im Annahof im Rahmen der „Woche der Sonne“, der Konzeption der PV-Anlagen auf dem Haus St. Ulrich und dem Haus Edith Stein. Hans Strobel zeigt großen Einsatz für die energetische Gebäudemodernisierung, so hat er beispielsweise die Sanierung der „Sonnensiedlung Europadorf“, gemeinsam mit dessen Träger *Tür an Tür – miteinander wohnen und leben gGmbH*, durchgeführt.

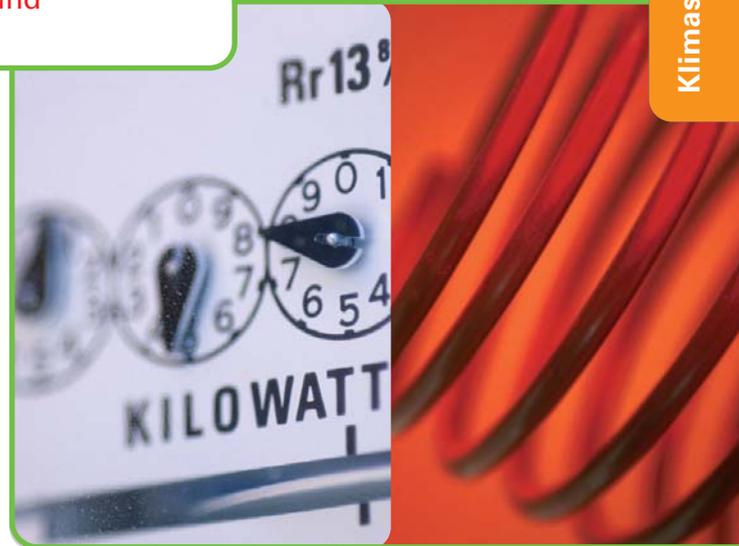
### PROJEKTTRÄGER

Hans Strobel  
Strobel Energiesysteme – Planungsbüro  
für Haustechnik und Bauphysik  
Klinkertorplatz 1  
86152 Augsburg  
Telefon 0821.452312  
E-Mail: hans.strobel@ib-stobel.de



## Preisträger

Anerkennungspreis



## BEGRÜNDUNG DER JURY

Die Jury hat sich entschieden, im Rahmen des Zukunftspreises einen persönlichen Anerkennungspreis an herausragende Persönlichkeiten zu verleihen, die mit ihrem Engagement seit Jahren Akzente für den Klimaschutz in Augsburg gesetzt haben.

Herr Hans Strobel setzt sich seit vielen Jahren über seine Tätigkeit als Energieberater hinaus für Energieeffizienz und erneuerbare Energien ein. Mit großem persönlichen Einsatz hielt er unzählige Vorträge und war maßgeblich an der Umsetzung konkreter Projekte beteiligt. Durch seine Kompetenz und Überzeugungskraft trug Herr Strobel in erheblichem Maß zur Bewusstseinsbildung in Augsburg bei. Wir möchten ihm mit diesem Preis dafür danken und ihm viel Erfolg für die weitere Arbeit wünschen.



# Augsburger Zukunftspreis 2007

## Preisträger

### Wohnanlage Lützwowstraße 31 a – Niedrigenergiehaus im Bestand

An den 1960 erstellten Wohnungen wurden bis zum Jahr 2005 kaum Modernisierungsarbeiten durchgeführt. Lediglich die Holz-/Kohle-Einzelöfen wurden durch Gas- und Ölöfen ersetzt. Entsprechend hoch war der Energieverbrauch. Heizenergieverluste entstanden vor allem durch den schlechten Wirkungsgrad der Einzelöfen, durch undichte Holz-Doppelfenster, durch ungedämmte Außenwände und durch Wärmebrücken.

Zur Wohnungsverbesserung wurden schließlich die Grundrisse verändert, die Bäder und die gesamte Haustechnik erneuert. Im Rahmen eines von der deutschen Energieagentur (dena) durchgeführten und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) durch zusätzliche zinsgünstige Darlehen geförderten Modellvorhabens wurde, durch besonders aufwändige Maßnahmen zur Energieeinsparung, der Standard eines Niedrigenergie-Neubaus erreicht.

Von den gesamten Baukosten in Höhe von 879.000 Euro wurden rund 230.000 Euro für energietechnische Maßnahmen eingesetzt.

Durch die Maßnahmen sinkt der Heizölverbrauch von 20-25 l/qm auf einen rechnerischen Mittelwert von 4,4 l/qm im Jahr. Der Energiebedarf zur Warmwasserbereitung sinkt von 3-4 l/qm auf 1,2 l/qm Wohnfläche. Für einen Mieter



ergibt sich eine Ersparnis von rund 10 Euro /qm im Jahr. Die CO<sub>2</sub>-Einsparung für das gesamte Haus liegt bei rund 40.000 kg pro Jahr.

## BEGRÜNDUNG DER JURY

Rund 10.000 Wohnungen im Stadtgebiet Augsburg gehören der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH (WBG). Ein Großteil dieser Wohnungen stammt aus der Zeit der 1920-er und 1930-er Jahre sowie aus den 1950-er und 1960-er Jahre. Beide Phasen sind geprägt von der Notwendigkeit, schnell Platz für viele zu schaffen. Baumaterialien waren rar, energiesparende Bauteile kaum bekannt. Deshalb ist es für den Klimaschutz und die Energiesparmaßnahmen auch in Augsburg besonders wichtig, dass die institutionellen Wohnungsvermieter ihre Ansatzmöglichkeiten zur Energieeinsparung kennen und auch wahrnehmen. Zum Glück ist die WBG schon seit längerem in diesem Sektor tätig. Die Jury ist sich einig, dass die energetische sanierte Wohnanlage in der Lützwowstraße preiswürdig ist und hofft, dass die WBG mit ihrem Engagement auch andere institutionelle Wohnungsvermieter zur energetischen Bestandssanierung animieren kann.

### PROJEKTTRÄGER

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt  
Augsburg GmbH  
Ulrich Marschall  
Rosenaustraße 54, 86152 Augsburg  
E-Mail:  
ulrich.marschall@wbg-augsburg.de  
www.wbg-augsburg.de



# Augsburger Zukunftspreis 2007

## Preisträger

### Bürgerstiftung Augsburg 'Beherzte Menschen'

Die Bürgerstiftung Augsburg Beherzte Menschen wurde im Jahre 2002 gegründet und fördert nachhaltig und unabhängig Bürgerengagement. Humane Werte wie Menschenrechte, Erhalt der Umwelt, Toleranz und Solidarität führen Menschen zusammen, die sich als Stifter, Spender und Mitarbeitende für ein soziales, friedliches, kulturell vielseitiges und zukunftsfähiges Augsburg einsetzen. Die Stiftung ist eine zukunftssträchtige Institution, die hoffentlich noch lange Bestand haben wird.

Im Botanischen Garten Augsburg steht seit 2004 ein großes Indianerzelt als Lesezelt für Kinder von 4–12 Jahren. Von Mai bis September ist es an zwei Nachmittagen pro Woche durch ehrenamtliche Vorleser und Vorleserinnen geöffnet. Es gibt spannende, informative und heitere Geschichten zum Thema „Kinder einer Welt“ zu hören oder zu lesen. Bücher können mitgebracht und getauscht werden.

#### Weitere Projekte

- „Aufstehen-Preis“ für Engagement und Zivilcourage von Jugendlichen, die sich z.B. in einer Notsituation mutig verhalten haben oder über einen längeren Zeitraum hinweg sozial engagieren
- „1+1=x“ – Hausaufgabenbetreuung und individuelle Förderung für Grund- und Hauptschule

#### PROJEKTTRÄGER

Bürgerstiftung Augsburg  
Beherzte Menschen  
Philippine-Welser-Straße 5a  
86150 Augsburg  
Telefon 0821.45042210  
E-Mail:  
info@buengerstiftung-augsburg.de  
www.buengerstiftung-augsburg.de



- „Märchenwelt“ – eine zweisprachige Russisch-Deutsch Förderung von Kindern im Vorschulalter
- Interreligiöser Kalender mit Festtagen, der von einer Schüler-AG am Peutingergymnasium erstellt und vertrieben wird.
- „www.lifeguide-augsburg.de“ – das Internetportal für nachhaltigen Konsum

## BEGRÜNDUNG DER JURY

Die Arbeit der Bürgerstiftung Augsburg behandelt mit großem persönlichen Engagement viele Dimensionen der Nachhaltigkeit. Besonders schätzt die Jury die auf eine lange Laufzeit angelegte Arbeit der Stiftung. Die Stiftung ist ohne kommunalen Grundstock aufgebaut worden, eine Leistung, der die Jury besondere Achtung beimisst. Mit der Verleihung des Augsburger Zukunftspreises werden nicht nur die inzwischen 112 einzelnen Stifter-Persönlichkeiten, sondern zugleich die zahlreichen ehrenamtlichen „Mitmacher“, die Jahr für Jahr mehrere hundert Stunden ihrer Freizeit „stiften“, geehrt – beispielsweise für das Lesezelt im Botanischen Garten, für das Internetportal [www.lifeguide-augsburg.de](http://www.lifeguide-augsburg.de), für das Jugendpreis-Projekt „Aufstehen“, für die Öffentlichkeitsarbeit und für das Planen und Vorbereiten neuer Aktivitäten.



# Augsburger Zukunftspreis 2007

## Ein Augsburger für Augsburg



### Preisträger

Anerkennungspreis

Beim Verkauf des in Augsburg von der Brauerei Thorbräu, einer der vier Augsburger Brauereien, hergestellten Bieres „Augsburger Gold“ wird pro Kasten ein Euro für gemeinnützige Projekte in Augsburg gespendet. Welches Projekt unterstützt wird, kann jeder durch Abstimmung im Internet auf der Seite [www.thorbraeu.de](http://www.thorbraeu.de) oder per Post mitbestimmen. Die Anzahl der abgegebenen Stimmen pro Projekt entscheidet darüber, wer das Sponsoring erhält. Im Jahr 2006 wurden vier Projekte mit insgesamt 20.000 Euro unterstützt; die Brauerei hatte sich verpflichtet, diese Summe notfalls durch Aufstocken zu erreichen.

Bisher wurden folgende Projekte unterstützt: ein Theaterprojekt der Kommunalen Jugendarbeit, die Anschaffung einer Kletterkombi mit integrierter Rutsche für das Familienbad, die Renovierung des Spielplatzes der Tagesstätte des Diakonischen Werks Augsburg e.V. und das Historische Bürgerfest.

Neben der konkreten Unterstützung der einzelnen Aktionen wird Aufmerksamkeit auf die vorgeschlagenen Projekte gelenkt – damit die Projekte in der Folge auch von anderen Personen, Organisationen bzw. Firmen wahrgenommen und unterstützt werden.

#### PROJEKTTRÄGER

Thorbräu KG  
Maximilian Kuhnle  
Wertachbrucker-Tor-Straße 9  
86152 Augsburg  
Telefon 0821.36561  
E-Mail: [max.kuhnle@thorbraeu.de](mailto:max.kuhnle@thorbraeu.de)  
[www.thorbraeu.de](http://www.thorbraeu.de)



## BEGRÜNDUNG DER JURY

Die Brauerei Thorbräu engagiert sich für Nachhaltigkeit – durch ihre lokale Produktion, ihre Validierung nach dem Europäischen Umweltmanagementsystem (EMAS II), die Verwendung regionaler und zum Teil auch ökologischer Zutaten für ihre Produkte und ihre Beteiligung am Augsburger Agenda-Prozess.

Mit dieser Unterstützung sozialer und kultureller Projekte zeigt die Brauerei, dass sie die Zukunft der Stadtgesellschaft im Blick hat. Zwar läuft die Aktion noch nicht lange, doch ist sie vorbildlich für andere Unternehmen. Die Jury regt eine Ausdehnung auf ein nicht-alkoholisches Produkt und die Unterstützung auch ökologischer Projekte an.



# Augsburger Zukunftspreis 2007

## \* Preisträger

### Insel Delfina – Ferienprogramm

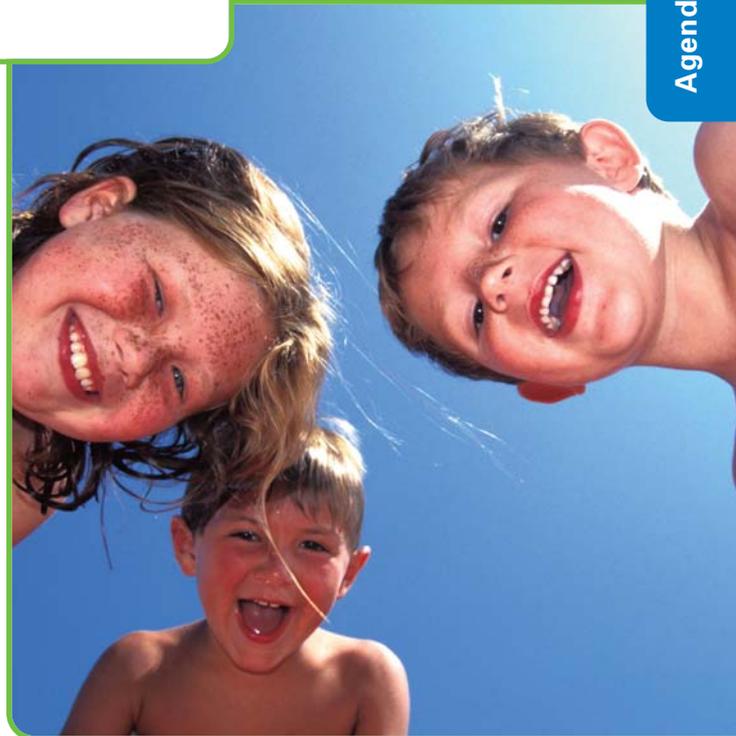
Insel Delfina vermittelt Augsburger Kinder für zwei bis drei Ferienwochen an sogenannte Ferienfamilien auf dem Land (derzeit Allgäu, Nordschwaben, Landkreis München, Niederbayern). Die teilnehmenden Kinder sind zwischen 6 und 11 Jahren alt. Es sind Kinder, die nicht gemeinsam mit ihren Eltern in den Urlaub fahren können, sei es aus finanziellen oder familiären Gründen – etwa weil ihre Eltern alleinerziehend sind oder einen Großteil der Ferienarbeiten müssen.

Die Kinder machen Naturerfahrungen und lernen den Umgang mit Tieren. Sie erhalten Einblicke in ein stabiles Lebensumfeld mit allen positiven Möglichkeiten. Das Gefühl, in der Ferienfamilie willkommen und akzeptiert zu sein sowie gemeinsames Spiel, Spaß und Unbeschwertheit lässt sie gestärkt und fröhlicher nach Hause kommen.

Ziel ist es, einen dauerhaften Kontakt zwischen den teilnehmenden Kindern und ihren Ferienfamilien aufzubauen, z.B. durch regelmäßige Besuche in schulfreien Zeiten. Die Ferienfamilien beteiligen sich an „Insel Delfina“ auf rein ehrenamtlicher Basis, d.h. sie erhalten keinerlei Vergütung und übernehmen auch die während der Besuchszeit anfallenden Kosten für das Kind.

#### PROJEKTTÄGER

Amt für Kinder, Jugend und Familie –  
Kommunale Jugendarbeit  
Frau Hanna Deggendorfer  
Blücherstraße 90  
86165 Augsburg  
Telefon 0821.324-2846  
E-Mail: [koja@augzburg.de](mailto:koja@augzburg.de)  
[www.augsburg.de](http://www.augsburg.de)



#### BEGRÜNDUNG DER JURY

Das noch recht junge Projekt „Insel Delfina“ berücksichtigt alle Aspekte der Nachhaltigkeit. Es bietet beispielsweise Unterstützung für Alleinerziehende, stärkt die Gesundheit und ermöglicht Natur- und Wirtschaftserfahrungen. Hier werden alte Ideen von Stadt-Land-Kinderferien wieder aufgegriffen.

Durch das Ferienprogramm „Insel Delfina“ des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, konnten heuer 15 Augsburger Kinder zwischen 6 und 11 Jahren einige Wochen Familienleben, Alltag und Natur in bäuerlichen Betrieben erleben. Solch ehrenamtliches Engagement entspricht in idealer Weise den ökologischen, ökonomischen und sozialen Anliegen der Agenda 21 und des Augsburger Zukunftspreises.



# Augsburger Zukunftspreis 2007

## Preisträger

### Qualifizierung & Existenzgründung für Flüchtlinge im Bereich einfache Solartechnologie

Oft hindert Angst vor einem Gesichtsverlust Flüchtlinge daran, freiwillig zurückzukehren. Sie wollen und können nicht mit leeren Händen zurückkehren: „Kehre nie mit Armut zurück, davon gibt es hier bereits genug!“ Hier setzt die Qualifizierungs- und Existenzgründungsmaßnahme an. Die Zentrale Rückkehrberatung Südbayern konzipierte einen Kurs in Solartechnologie und recherchierte mögliche Kooperationspartner und Referenten. Bisher wurde der Kurs zweimal erfolgreich durchgeführt. Die Qualifizierung erfolgt in zwei Stufen: Durch Infoveranstaltungen mit Probekochen bekommen Flüchtlinge in Gemeinschaftsunterkünften einen Einblick in Nutzen und Vorteile der Solartechnologie. In einem zweiten Schritt können interessierte Flüchtlinge an einem praktischen Qualifizierungskurs teilnehmen. Dieser vermittelt den Eigenbau von Solargeräten mit einfachster Technik und aus unterschiedlichen Materialien. Hergestellt werden z.B. Solarkocher und Solarlampen, wobei ausschließlich Materialien verwendet werden, die in den Zielländern kostengünstig zur Verfügung stehen – z.B. aus Recyclingmaterialien. Neben der praktischen Bauanleitung wird auch eine Existenzgründungsberatung geleistet: wie Solartechnik im Heimatland am besten vertrieben und eine eigene kleine Werkstatt gegründet werden kann.

#### PROJEKTTRÄGER

Zentrale Rückkehrberatung Südbayern  
Alte Gasse 17  
86152 Augsburg  
Telefon 0821.5089635  
E-Mail: w.neumann@zrb-suedbayern.de  
www.zrb-suedbayern.de



Die Kurse erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Verein EG Solar e.V. in Altötting, der das Solar-Know-How und eine mobile Werkstatt beisteuert. Die Aktion soll auf Schwaben, Ober- und Niederbayern ausgedehnt werden.

#### BEGRÜNDUNG DER JURY

Das Projekt der Zentralen Rückkehrberatung in Südbayern verbindet in ausgezeichneter Weise ökologische, ökonomische, soziale und globale Aspekte der Nachhaltigkeit. Die für Flüchtlinge angebotenen Solarkocherbaukurse mit praktischer Erprobung ihrer Funktion fördern im Gastland praktisches handwerkliches Tun in einem innovativen Bereich. Sie vermitteln auch Fertigkeiten, die Chancen zu einem Neustart im Heimatland eröffnen. Rückkehrer können so zu „Entwicklungshelfern“ und Multiplikatoren für die Anwendung einer einfach zu handhabenden und wirtschaftlich effektiven Solartechnologie in der eigenen Heimat werden. Sie leisten damit einen Beitrag zur Schonung von Ressourcen an Feuerholz und anderen zum täglichen Leben benötigten Brennstoffen. Weil das Projekt für Rückkehrer Unterstützung auch im Heimatland vorsieht (Existenzgründung, Aufbau von Infrastruktur), ist auf Dauer eine größere Wirkungsbreite zu erwarten.



# Augsburger Zukunftspreis 2007

## Preisträger

### „Sagt den Leuten, dass es uns gibt“ – von Indianern, Regenwäldern und Papier

Der Arbeitskreis (AK) Global des Maria-Theresia-Gymnasiums und des Holbein-Gymnasiums besteht aktuell aus 24 Schülerinnen und Schülern und arbeitet schulübergreifend. Seit dem Jahr 2000 beschäftigt er sich unter anderem mit zwei indianischen Völkern des brasilianischen Regenwaldes, den Guarani und Tupinikim. Markenzeichen des AKs sind Neugier, Teamgeist, Originalität, Kreativität und Nachhaltigkeit.

Seitdem gibt es eine Wanderausstellung zum Thema „Indianer, Regenwald und Papier“, die durch Schulen und Augsburger Institutionen tourt. Außerdem wurden zwei Schüler als Kundschafter in den „Dschungel“ gesandt, um vor Ort mehr über die Konflikte der Indianer mit einer angesiedelten Zellstofffabrik zu erfahren. 2006 führte der AK Global ein Straßentheaterstück auf, das die Ausbeutung der Indianer und die Zerstörung des Urwaldes durch Zellstofffabriken deutlich macht. Mit der Aktion rief der Arbeitskreis zum Boykott der Hygienepapierartikel dieser Firma auf und verwies auf Produkte aus Recyclingpapier. Die Aktion wurde fil-



misch dokumentiert und ist im Internet unter [www.youtube.com](http://www.youtube.com) eingestellt.

## BEGRÜNDUNG DER JURY

Mit viel Originalität und Kreativität entwickeln die Schüler und Lehrer des AK Global des Holbein-Gymnasiums und des Maria-Theresia-Gymnasiums in ihrem aktuellen Projekt verschiedene Aktionen. Sie entwickeln es sowohl für Schulen und andere Institutionen, als auch für die breite lokale Öffentlichkeit und über das Internet weltweit. Die Jury beeindruckte besonders die Kontinuität und schulübergreifende Arbeitsweise des AK Global.

Bereits vor fast zwanzig Jahren wurden mit der Gründung des "Arbeitskreises Dritte Welt" den Schülern in beispielhafter Weise die Probleme der Entwicklungsländer nahegebracht. Seither beschäftigen sie sich mit Themen wie Frieden, Gerechtigkeit, Ökologie und Fairer Handel.

Mit ihren überzeugenden Beiträgen übernehmen die Schüler und Lehrer des AK Global Verantwortung für die Zukunft dieser „Einen Welt“ und weisen sich als impulsgebend für andere Schulen aus. In herausragender Weise engagieren sie sich in einem stimmigen, weil alle Aspekte der Nachhaltigkeit umfassenden Projekt.

### PROJEKTTRÄGER

AK Global am  
Maria-Theresia-Gymnasium  
c/o Ulrike Stief-Deufel und Udo Legner  
Gutenbergstraße 1, 86150 Augsburg  
Telefon 0821.324-1500  
[www.mtg-augsburg.de](http://www.mtg-augsburg.de)

AK Global am Holbein-Gymnasium  
c/o Thomas Körner-Wilsdorf  
Hallstraße 10, 86150 Augsburg  
[www.holbein-gymnasium.de](http://www.holbein-gymnasium.de)



# Augsburger Zukunftspreis 2007

## Preisträger

### 5 Sterne für Oberhausen – Kochbuch, Kochclub, Kulturküche...

Gemeinsam kochen, essen und trinken liegt so tief im Menschen wie Feuer machen, sähen und ernten. Es bedeutet Freundschaft, Gastfreundschaft, Frieden. Aus vielen Ländern sind Menschen unter verschiedenen Umständen nach Augsburg-Oberhausen gekommen und haben den kulinarischen Duft ihrer Heimat mitgebracht...

Im Frühjahr 2006 wurde mit der Rezeptsammlung für ein Kochbuch begonnen. Aufgerufen waren alle Köchinnen und Köche, ihr Leibgericht aus der Heimat beizusteuern. Über 50 Oberhauser, vorwiegend Frauen, reichten ein für ihr Heimatland typisches Gericht ein. Daraus entwickelte sich ein bunter Kochclub mit 15 Frauen aus neun Nationen. Da sie sich in deutscher Sprache verständigen, konnten teilweise schon enorme Sprachfortschritte erzielt werden. Einige Frauen werden beispielsweise für die Aufgabenbereiche Kalkulation, beziehungsweise Speiseplangestaltung fortgebildet.

Seit März 2007 stellt dieser Kochclub die Verpflegung der Kinder in der Drei-Auen-Schule sicher. Auch ein offener Mittagstisch, ein Café („Kulturküche“) und ein Cateringservice („Kul-



turbuffet“) werden betrieben bzw. befinden sich im Aufbau. Das Vorhandensein der Kulturküche senkt auch für Eltern die Hemmschwelle, in der Schule vorbeizuschauen. Ein weiteres Ziel ist, diese Idee auf andere Stadtteile bzw. Institutionen auszudehnen.

## BEGRÜNDUNG DER JURY

Dieses Projekt bricht Kulturzäune ab und bringt hier Geborene und Zugezogene zusammen. Integration und Zusammensein gehen durch den Magen – eine altbekannte Weisheit! Das entsprechende Engagement geht mal wieder von Frauen aus - die dann auch Kinder und Männer mitziehen. Frauen profitieren von den Verdienst- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Projekt. Dass solch ein innovatives Projekt aus Oberhausen kommt, zeigt das Potenzial des Stadtteils und macht Mut. Es sondert sich nicht in Extra-Räumen ab, sondern gestaltet ein neu geschaffenes gesellschaftliches Zentrum mit. Das Projekt ist gut auf andere Stadtteile (beispielsweise Univiertel, Hochfeld etc.) übertragbar.

### PROJEKTTRÄGER

IDEENWERKSTATT  
Anja und Bernd Beigl  
Robert-Koch-Straße 10  
86179 Augsburg  
Telefon 0821.811115  
E-Mail: rix-augsburg@t-online.de  
www.augsburglebt.de  
,5 Sterne für Oberhausen‘ –  
Kochbuch mit über 70 Rezepten



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Bürgeraktion Pfersee ‚Schlössle e.V.‘

Seit 25 Jahren engagieren sich Bürger und Bürgerinnen ehrenamtlich in der Bürgeraktion Pfersee ‚Schlössle e.V.‘ (aktuelle Mitgliederzahl: 150). Die Bürgeraktion Pfersee ist aus dem gesellschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Seit der Gründung 1982 zur (erfolgreichen) Rettung des Baudenkmals Schlössle arbeitet die Bürgeraktion Pfersee „Schlössle“ e.V. kontinuierlich an der Entwicklung des Stadtteils mit, der in den 1970er Jahren weitgehend noch als Industrievorort und Garnisonsstandort wahrgenommen wurde.

Mühlbach naturiert, Kindertagesstätte am Mühlbach, Jugendspielplatz, Senioreneinrichtungen, Verkehrsberuhigung – was 1996 noch über die Einleitung eines Bürgerbegehrens erstritten wurde, ist mittlerweile zum attraktiven Verkaufsargument geworden. Aktuelle Projekte wie die Bürgerwerkstätten zur Umnutzung der Sheridan- und Reese-Kasernen, zum Hochwasserschutz und zur Revitalisierung der Wertach profitier(t)en von den Vorarbeiten und der intensiven Begleitung der Bürgeraktion.

Mittels Bürgerstammtischen, Info-Ständen, Führungen und Ausstellungen bemüht sich die Bürgeraktion, maßgebliche Informationen und Planungen in den Stadtteil und zu den betroffenen Bürgern zu tragen. Hierbei arbeitet sie eng mit anderen Pferseer Vereinen und der örtlichen Geschäftswelt zusammen.

### ANSPRECHPARTNER

Bürgeraktion Pfersee „Schlössle“ e.V.  
Kirchbergstraße 3  
86157 Augsburg  
Telefon 0821.526192  
E-Mail: BA@pfersee.de  
www.pfersee.de



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Dokumentarfilm „Herr Abdoulaye – Eine Spurensuche im Senegal“

„Sieh über deinen Tellerrand und stelle fest, dass sich hinter der augenscheinlichen Andersartigkeit, der blendenden Exotik Charaktere verbergen, die die Welt mit ganz ähnlichen Augen sehen wie du selbst.“ Der Film über den senegalesischen Deutschlehrer Abdoulaye Wane – von seinen Schülerinnen und Schülern respektvoll ‚Herr‘ genannt –, seine moslemischen Deutschlehrerkollegen, seine Schüler sowie seine Familie besitzt neben Unterhaltungswert und pädagogischer Botschaft auch eine hohe ästhetische Qualität.

Obwohl ausschließlich im Senegal gedreht wurde und kein Weißer zu Wort kommt, ist es auch ein Film über Deutschland. Der Perspektivenwechsel zeigt, dass ein afrikanisch-europäischer Austausch nicht zwingend das gängige „Von oben nach unten“ bedeutet, sondern eine echter Gewinn für beide Seiten sein kann. Afrika wird anders gezeigt, abseits der gängigen Bilder von hungernden Kindern und Nationalparkromantik. Der Film (2005, Dauer 55 Minuten) wurde von den drei Augsburger Filmemachern als freies Projekt ohne fremde Unterstützung realisiert.

‚Ein Film voller Neugierde und Respekt, Wärme und Humor‘ (Deutschlandradio Kultur).

### ANSPRECHPARTNER

Thomas Uhlig  
Hartmannstraße 5  
86159 Augsburg  
Telefon 0821.45035244  
E-Mail: [uhlig@coverdesign.net](mailto:uhlig@coverdesign.net)  
[www.herrabdoulaye.com](http://www.herrabdoulaye.com)



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Grünes Klassenzimmer

Auf dem Schulgelände des Berufsbildungszentrums wurde eine Grünanlage mit erstellt, die für Unterricht, zum Aufenthalt in Pausen und Freistunden sowie für Veranstaltungen der Schule genutzt wird. Das Areal besteht aus einem etwa 150 Personen fassenden Amphitheater, umgeben von einer weitläufigen Grasfläche, einem Duftrosenbeet sowie u.a. einem Heil- und Küchenkräutergarten.

Für die hauswirtschaftliche Berufsschule und Berufsfachschule für Hauswirtschaft bietet die Grünanlage durch Duft- und Geruchserlebnisse praxisrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten für die Nahrungszubereitung; die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule für Kinderpflege lernen durch Arbeiten in der Natur, diese den Kindern auch im städtischen Raum näherzubringen.

Teilbereiche wurden unter tatkräftiger Mithilfe von Schülerinnen und Lehrkräften erstellt. Die gesamte Anlage wird auch zukünftig von der Schulgemeinschaft gepflegt. Das ‚Grüne Klassenzimmer‘ stärkt die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit dem so aufgewerteten Lernort Schule - und so ganz nebenbei erfahren sie den Wert von Natur im städtischen Raum.

### ANSPRECHPARTNER

Berufsbildungszentrum 3  
Predigerberg 1  
86150 Augsburg  
Telefon 0821.324-3601  
E-Mail: bs3.stadt@augzburg.de



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Handyparken

Mit dem von der Firma SSE entwickelten System kann der Bürger in der Stadt seine Parkgebühren minutengenau abrechnen lassen und ohne Gang zum Parkautomaten bequem per Handy bezahlen.

Funktionsweise: Der Kunde muss sich einmalig im Internet registrieren lassen, danach wird eine Zugangskennung zugeschickt. Fährt der Kunde einen Parkplatz an, ruft er eine kostenfreie Rufnummer an. Damit beginnt die Parkzeit – das Fahrzeug ist eingebucht. Der Parkvorgang wird durch einen erneuten Anruf beendet. Anschließend erhält der Kunde eine SMS mit den Parkdaten. Die Vorteile des Handyparkens sind die einfache Bedienung und minutengenaue Abrechnung. Darüber hinaus ist kein Kleingeld notwendig. Eine Erinnerung vor Überschreiten der Parkzeit erspart Strafzettel.

Zur Parkraumüberwachung muss die Behörde die Kfz-Nummer in die mobile Anwendung (S+R Data) oder in ein GPRS-fähiges Handy eingeben – dann erscheint eine Anzeige, ob das Fahrzeug eingebucht ist. Für die Kommune ergibt sich eine verringerte Wartung der Automaten; Kosten für Geldverkehr fallen keine an. Langfristig ergibt sich eine steigende Parkehrlichkeit der Bürger und damit höhere Einnahmen für die Stadt.

### ANSPRECHPARTNER

SSE Software GmbH  
Mark Sandor  
Vor-der-Tann-Straße 46  
86159 Augsburg  
Telefon 0821.66009-0  
E-Mail: [mark.sandor@sse-online.de](mailto:mark.sandor@sse-online.de)  
[www.mobilzahlen.de](http://www.mobilzahlen.de)



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Initiative Gemeinschaftlich Wohnen in Augsburg

Ziel der Initiative GWA ist die Förderung nachbarschaftlicher Selbsthilfe. Sie will Anstöße geben und möglichst viele Menschen ermutigen, sich an gemeinschaftliches Wohnen heranzuwagen – auch in bereits bestehenden Nachbarschaften. Der gesellschaftliche Wandel erfordert neue Wohn- und Lebensformen, die Selbstbestimmtheit für alle Generationen ermöglichen und nachbarschaftliche Selbsthilfe anregen und fördern. Solche verlässlichen Nachbarschaften können sowohl ohne Umzuziehen im Bestand als auch in neuen Wohnprojekten erreicht werden.

Die Initiative GWA ist in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle „Neuer Wohnungsbau“ der Stadt Augsburg beratender und vernetzender Ansprechpartner in Augsburg rund ums Gemeinschaftliche Wohnen unter baulichen, ökologischen und sozialen Aspekten – der Nachhaltigkeit verpflichtet und in der Lokalen Agenda 21 aktiv. Sie bietet individuelle Wohnberatung und Projektentwicklung, monatliche Informationsabende, regelmäßige WohnWunschWerkstätten zur Klärung der ganz persönlichen Wohnungswünsche sowie eine Wohnungstausch-, Baugemeinschafts- und Mitbewohnerbörse an.

### ANSPRECHPARTNER

Initiative Gemeinschaftlich Wohnen in Augsburg  
c/o Detlev Ihlenfeldt  
Bürgermeister-Bohl-Straße 45 1/2  
86157 Augsburg  
Telefon 0821.22939456  
E-Mail: [kdi@arcor.de](mailto:kdi@arcor.de)  
[www.gemeinschaftlich-wohnen-in-augsburg.de](http://www.gemeinschaftlich-wohnen-in-augsburg.de)



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Konzept für ein Diesel-Jahr 2008 150 Jahre Rudolf Diesel – Erfinder des Dieselmotors

Nachhaltige Stadtentwicklung ist besonders durch kulturelle Projekte zu leisten, die auf genuinen Themen Augsburgs basieren – z.B. Rudolf Diesel, geboren am 18. März 1858 in Paris, aufgewachsen in London und Augsburg, Erfinder und Entwickler des Dieselmotors bei MAN in Augsburg. Der Dieselmotor war ein enormer Beschleuniger der Industrialisierung und damit Erzeuger von Wohlstand der Industriegesellschaften. Gleichzeitig war er auch Mittel zur motorisierten Aufrüstung in Kriegen und Ursache massiver Umweltprobleme.

Augsburg ist „die“ Stadt der süddeutschen Industriekultur: Rudolf Diesel, MAN, Bayerisches Textil- und Industriemuseum, Gaswerk und Gasometer, Bahnpark, Glaspalast und Fabrikschloss, dazu der Arbeiterdichter Bert Brecht.

Ziel des Projekts im Spannungsfeld von Technik, Kultur, Ökologie und Sozialem ist die Steigerung der Bekanntheit der Stadt Augsburg als Erfinderstadt und als Ort des verantwortungsvollen Umgangs mit Technik. Rudolf Diesel bringt als Entwickler des Biodiesels (!) und als starker Verfechter eines Solidarismus eine Nachhaltigkeits-Qualität ins Spiel.

### ANSPRECHPARTNER

Initiative Industriekultur + Stadtentwicklung Augsburg  
Christian Z. Müller  
Fuggerstraße 9  
86150 Augsburg  
Telefon 0821.5428580  
E-Mail: christian.z.mueller@team-a-3.de  
www.diesel-augsburg.de, www.diesel-2008.de



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Modellprojekt Naturpatenschaft Augsburg

Die Augsburger Naturpatenschaft ist ein sich selbst finanzierendes Grundsatzmodell zum Erhalt und Wiederaufbau der Natur in ihrer Gesamtheit. Es beinhaltet eine Gesetzesänderung, Bürgerengagement und die Errichtung eines öffentlich einsichtigen Kontos, des ‚Naturfonds‘. Einbezogen werden sollen alle Menschen und Technologien.

Das Prinzip der Naturpatenschaft beginnt im Kleinen und weitet sich: jeder kann z.B. zu Hause in einem Blumentopf diese kleine Welt regelmäßig mit Wasser versorgen; ähnlich im eigenen Garten, wo nichts mehr vergiftet, gequält und getötet werden soll; entsprechend dann auch auf Firmengeländen, in Parks und Wäldern; letztlich dann in Regionen und Nationen.

Entsprechende Gesetze sollen eine egoistische Ausbeutung der Natur ausschließen. Verstöße sollen mit Strafzahlungen geahndet werden, die auf ein öffentliches Bankkonto, den Naturfonds, fließen – neben den Bußgeldern nimmt er auch Ausgleichszahlungen und Spenden auf. Die Verwaltung erfolgt durch die Kommune und ist öffentlich einsehbar.

### ANSPRECHPARTNER

Mitko-Pierre Gentscheff (Bündnis für Augsburg, PAX 2007)  
Gratzmüllerstraße 12  
86150 Augsburg  
Telefon 0821.2613747  
E-Mail: mgentscheff@web.de



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Popularitätskampagne ‚Gaswerk Augsburg – Standort für Unternehmen der Kulturwirtschaft‘

Das Augsburger Gaswerk, im Besitz der Stadtwerke, mit seiner weithin sichtbaren Landmarke Gasometer ist vermutlich die einzige vollständig erhaltene Anlage zur Gewinnung von Gas als Energieträger aus Steinkohle.

Prof. Dr. Karl Ganser, Macher der erfolgreichen Internationalen Bauausstellung Emscher Park, die dem Ruhrgebiet ein neues Gesicht gab, will das ehemalige Gaswerk Augsburg-Oberhausen als Industriedenkmal erhalten und zu einem in Zukunft blühenden Standort für unternehmerische Kultur und kulturelle Unternehmen entwickeln. Dabei stehen energetische und ökologische Belange ebenso im Vordergrund wie ästhetische, industriehistorische, stadtteilrelevant-soziale und wirtschaftliche Überlegungen.

Angestrebtes Ziel ist eine vollständige Neunutzung des Gaswerkes als Standort für Kulturwirtschaft, bei weitgehendem Erhalt aller Gebäudeteile und energetischer Autarkie mittels Einsatz regenerativer Energien (Solaranlage, evtl. Geothermie). Das Gaswerk soll weitgehend zugänglich bleiben. Der Stadtteil Oberhausen erhält einen wichtigen neuen Impuls für seine Stadtteilentwicklung.

### ANSPRECHPARTNER

Popularitätskampagne Gaswerk Augsburg  
Prof. Dr. Karl Ganser  
Am Bächle 11  
86488 Breitenenthal-Nattenhausen  
Telefon 08282.4787

Stadtwerke Augsburg Energie GmbH  
Hoher Weg 1  
86152 Augsburg  
Telefon 324-8039



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Selbsthilfegruppe Sauerstoff-Langzeit-Therapie Augsburg und Umgebung

Bei monatlichen Treffen werden Patienten und Angehörige von Frau Krütt-Bockemühl beraten und betreut. Die Unterstützung erstreckt sich auf Kontaktpflege – Selbsthilfe – Erfahrungsaustausch; Hilfe bei Suche nach Ärzten und Therapeuten mit Fachkenntnissen in O<sub>2</sub>-Therapie; Austausch über Hilfen und Unterstützung bei Reisen; telefonische Beratung bei Alltagsproblemen.

Die Arbeit der Gruppe verbessert deutlich die Lebensqualität vieler Augsburger O<sub>2</sub>-Patienten. Der Austausch und das Treffen schafft bei den Betroffenen Selbstvertrauen und Mut, wieder in die Öffentlichkeit zu gehen und fit zu bleiben. Mitmenschen werden informiert und Ängste gegenüber Behinderungen abgebaut.

Die Arbeit der Augsburger Gruppe wird mittlerweile in anderen Städten kopiert; in Landsberg eröffnete Frau Krütt-Bockemühl eine weitere Gruppe. Mediziner und anerkannte Pneumologen unterstützen die Arbeit.

### ANSPRECHPARTNER

Deutsche Selbsthilfegruppe Sauerstoff-Langzeit-Therapie (LOT) e.V.  
Frau Ursula Krütt-Bockemühl  
Am Streugraben 23  
86316 Friedberg  
Telefon 0821-783291  
E-Mail: [augsburg@selbsthilfe-lot.de](mailto:augsburg@selbsthilfe-lot.de)  
[www.selbsthilfe-lot.de](http://www.selbsthilfe-lot.de) – dort: „Regionale Treffen“



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Spieleverleih im Spielkreisel

Der Spieleverleih im Spielkreisel bietet qualitativ hochwertige Spiele für alle Altersgruppen zur Ausleihe für Zuhause. Speziell für Kinder gibt es auch jede Menge Lernspiele und Fördermaterial.

Es stehen Spiele aller Art und für alle Altersgruppen zur Verfügung – zum Beispiel Würfel-, Glücks-, Denk-, Geschicklichkeits-, Aktions- und Strategiespiele. Speziell zur Lernförderung (Sprache, Motorik, Wahrnehmung etc.) gibt es Lernspiele. Auf Wunsch werden die Spiele erklärt. Um die Kosten langfristig decken zu können, werden auch Spiele verkauft.

Ziele des Spieleverleihs sind u.a.

- Förderung der „Spielkultur“ als sinnvolle und aktive Freizeitbeschäftigung
- Lernförderung und Vertiefung von Lerninhalten durch gezieltes Einsetzen von Lernspielen und Fördermaterial
- Zugang zu hochwertigen Spielen zu fairen Gebühren für alle gesellschaftlichen Gruppen

Um die Beziehungen zwischen Generationen, Kulturen, Behinderten und Nichtbehinderten zu fördern, plant der Spielkreisel für die Zukunft auch Ausleihstellen in Krankenhäusern, Cafés etc. einzurichten und zu betreiben.

### ANSPRECHPARTNER

Spieleverleih im Spielkreisel  
Renate Kunke-Piesold  
Klauckestraße 9  
86153 Augsburg  
Telefon 0821.7471076  
E-Mail: spielkreisel@arcor.de



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Stadtillumination Wasser – Kraft – Licht

Zum Friedensfest PAX 2007 „Wasser“ (vom 16. Juni bis 8. August 2007) ist ein Kanalabschnitt und ein Wasserkraftwerk im Vorderen Lech zwischen Bauertanz und Märzenhöfle lichtkünstlerisch illuminiert und damit der Zusammenhang von Fließwasserkanal und Wasserkraftwerk visualisiert worden. Eine durch die Dunkelheit bisher entzogene Architektur wird temporär in öffentliches Interesse gerückt. Die Energie für die Illumination wird durch das Wasserkraftwerk selbst erzeugt. Das Projekt wird ohne Geldfluss realisiert, ausschließlich durch bürgerschaftliches Engagement und Vernetzung. Die Illumination transportiert die Möglichkeit der Nutzung von Wasserkraft durch Mikrowasserkraftwerke ins öffentliche Bewusstsein.

Die Realisierung dieses Projektes ist das Ergebnis eines Prozesses, der 2003 mit der Kulturhauptstadtbewerbung begann und unter dem Dach des Bündnis für Augsburg fortgeführt wird.

Lichtkünstlerische Stadtillumination sollte möglichst ohne sichtbare Eingriffe (Gerüste etc.) auskommen, wenig zusätzliche Energie beanspruchen und von der Stadt und stadtnahen Akteuren bei relativ geringen Kosten verwirklicht und entwickelt werden können.

### ANSPRECHPARTNER

Wolfgang Lightmaster  
Bündnis für Augsburg  
Flemingstraße 4  
86199 Augsburg  
Telefon 0821.993383  
E-Mail: [lightmaster@top-ranking.de](mailto:lightmaster@top-ranking.de)  
[www.stadtillumination.de](http://www.stadtillumination.de)



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## void\_ Installation für einen sakralen Raum (Moritzkirche)

void\_, die Leere, bezeichnet eine Kunstinstallation der Künstlerin Juliane Stiegele (Augsburg) während der Fastenzeit 2007, in der alle im Kirchenraum St. Moritz sichtbaren Einbauten und Möblierungen zugunsten eines ‚visuellen Fastens‘ auf Zeit entfernt bzw. unsichtbar gemacht wurden. Die Ganzheitlichkeit des künstlerischen Ansatzes, die Radikalität, das Begleitprogramm sowie die Einbeziehung der Menschen in Gemeinde und Stadt entwickelten eine zukunftsweisende Dynamik.

Im Sinne einer sozialen Skulptur wurden alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter bereits in der Planungsphase in das Projekt einbezogen und zur Mitgestaltung angeregt. Während der gesamten Installation war ein Besucherdienst für Gespräche und Diskussionen eingerichtet. Insgesamt haben über 70 Personen ehrenamtlich mitgearbeitet. Finanziert wurde das Projekt durch Sponsoren.

Wie für ein qualitätsvolles künstlerisches Projekt üblich, waren die Meinungen geteilt. Laut Besucherbefragung beurteilten dennoch rund zwei Drittel das Projekt mit ‚sehr gut‘. Der Diskussionprozess aller Beteiligten während Planung und Durchführung wirkte festigend und profilbildend.

### ANSPRECHPARTNER

moritzkirche, Cityseelsorge  
Michael Grau  
Moritzplatz 5  
86150 Augsburg  
Telefon 0821.2592535  
E-Mail: [grau@moritzkirche.de](mailto:grau@moritzkirche.de),  
[www.moritzkirche.de/moritzkultur/void\\_.html](http://www.moritzkirche.de/moritzkultur/void_.html)



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Vortragsreihe Design und Ethik. Nachhaltigkeit in der Ausbildung

Öffentliche Vortragsreihe der Fakultät für Gestaltung und des Instituts für Technologietransfer und Weiterbildung der Fachhochschule Augsburg. Ziel ist die Verankerung umweltbewussten Handelns im Denken der Hochschulabgänger.

Im Lauf des Sommersemesters 2007 fanden vier Vortragsveranstaltungen statt. Begonnen wurde die Reihe von einem Philosophie- und einem Theologieprofessor. Anschließend gaben der Chefdesigner von BMW für den Mini und ein Designer der Agentur Ogilvy & Mather (Kampagne Dove) unternehmens- und produktspezifische Einblicke in den Umgang mit Fragestellungen nachhaltigen Handelns in ihren Unternehmen. Die Resonanz war sehr erfreulich.

Im kommenden Frühjahr wird die Reihe fortgeführt. Der erste Referent wird am 24. April 2008 um 18 Uhr Prof. Dr. Claus Hipp sein.

### ANSPRECHPARTNER

Fachhochschule Augsburg, Dekan Fachbereich Gestaltung  
Prof. Jens Müller  
Baumgartnerstraße 16  
86161 Augsburg  
Telefon 0821.5586401  
E-Mail: [jmueller@fh-augsburg.de](mailto:jmueller@fh-augsburg.de)

Weitere Informationen unter:  
[www.fh-augsburg.de/ethik](http://www.fh-augsburg.de/ethik). Zu jedem Vortrag erscheint eine Broschüre.

## Einfamilienhaus der Familie Zimmerly

### Erstes saniertes Niedrigenergie-Haus im Bestand

Die Familie Zimmerly sanierte ihr Einfamilienhaus mit dem Ziel ein Gebäude, welches im Unterhalt weniger Energieverbrauch verursacht, als mit ihm erwirtschaftet wird, zu erhalten. Es soll die in der Energieeinsparverordnung (EnEV) genannten Mindestanforderungen an Neubauten um mindestens 30% unterschreiten. Die Familie ist überzeugt, dass mit den durchgeführten Maßnahmen das Ergebnis voraussichtlich sogar noch deutlich besser ausfallen wird.

Das Haus, gebaut 1948, wurde vor seiner Sanierung mit Erdöl geheizt und hatte einen Primärenergiebedarf von 379,9 kWh/(qm/a). Dieser soll nach der Sanierung 57,7 kWh/(qm/a) liegen. Die Sanierung des Gebäudes umfasste Maßnahmen, wie beispielsweise die Dämmung der Gebäudehülle, die Umstellung auf Solarthermie, die Installation einer Photovoltaik-Anlage und der Einbau einer zentralen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Unter anderem sammelt die Familie mit einem eingebauten 3.000 Liter Regenwassertank Wasser für die Verwendung in WC, Garten und Waschmaschine.

Das Gebäude ist fast fertig saniert und wurde im Modellvorhaben der Deutschen Energie-Agentur (dena) als Modellprojekt ausgezeichnet ([www.neh-im-bestand.de](http://www.neh-im-bestand.de)).

**Energieeinsparung**  
355 kWh/a

**CO<sub>2</sub>-Minderung**  
15t/a

### ANSPRECHPARTNER

Walter und Jutta Zimmerly  
Schillstraße 172  
86169 Augsburg  
E-Mail: [Info@Zimmerly.de](mailto:Info@Zimmerly.de)



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Fahrgastinformation zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV im Großraum Augsburg

Im Vorgriff auf den künftigen Regio-Schienen-Takt für Augsburg erstellt und verteilt PRO BAHN seit fünf Jahren Fahrpläne für die künftige Augsburger Stammstrecke „Oberhausen – Hauptbahnhof – Haunstetter Straße – Hochzoll“.

PRO BAHN erstellt das Faltblatt „Stadt-Fahrplan Augsburg“ in Brieftaschengröße und verteilt es bei einer Auflage von 15.000 Stück an Reisende am Augsburger Hauptbahnhof und am Bahnhof Oberhausen. Das Faltblatt ist außerdem an vielen von Fahrgästen frequentierten Stellen, auch im Landkreis zur kostenlosen Mitnahme ausgelegt. Das Faltblatt ist so aufbereitet, dass es eine Hilfe und Erleichterung darstellt, um die Strecke HBF und BF Oberhausen mit dem Zug zurückzulegen. Die Bahnverbindung ist mit neun Minuten konkurrenzlos schnell gegenüber dem Auto bzw. dem innerstädtischen Bus- und Tramverkehr (ca. 30 Minuten).

Die ehrenamtlich engagierten Mitglieder von PRO BAHN arbeiten eng mit dem Augsburger Verkehrsverbund (AVV) zusammen, wenn es um die Ausstattung der Haltestellen und die Aktualisierung von Fahrgastinformationen geht.

### ANSPRECHPARTNER

Winfried Karg  
PRO BAHN – Regionalgruppe Augsburg  
Acherstraße 10a  
86551 Aichach  
E-Mail: [winni.karg@aol.com](mailto:winni.karg@aol.com)

## Jakobine-Lauber-Straße 14, MFH und Gewerbe

Bei dem Gebäude „Jakobine-Lauber-Straße 14“ in Pfersee Mitte handelt es sich um einen Altbau, der gewerblich und wohnlich genutzt wird.

Die Familie Mayer wollte in dem dicht besiedelten Gebiet einen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Minderung leisten, indem sie sich für die Installation einer Solaranlage entschied. Ein Süddach stand nicht zur Verfügung, deshalb wurde die Anlage auf dem Ostdach angebracht, jedoch mit 1 qm mehr als auf einem Süddach nötig wären, um die gleiche Warmwassermenge zu erzeugen.

Betrag der Gas-Verbrauch im Zeitraum zwischen 5. Juli 2005 (Zählerstand: 76.833m<sup>3</sup>) und 18. Juni 2006 (Zählerstand: 83.877 m<sup>3</sup>) 7.044 m<sup>3</sup>, so reduzierte sich der Verbrauch an Gas (Inbetriebnahme der Anlage im Herbst 2006) am 17. Juni 2007 um 1.694 m<sup>3</sup> bzw. 31% (Zählerstand: 89.227 m<sup>3</sup>).

Das Solarsystem mit einem 300-Liter-Boiler ist heute in Einfamilienhäusern Standard und preisgünstig. Die Familie Maier hat es in dem Mehrfamilienhaus eingesetzt und dadurch eine gute Kosteneffizienz erreicht.

### **Energieeinsparung**

17.312 kWh/a

### **Investitionskosten**

5.000 Euro

### **ANSPRECHPARTNER**

Thomas Maier  
Jakobine-Lauber-Straße 13a  
86157 Augsburg



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Klimawandel – Resumée eines aufgeregten Jahres

### Studentisches Projekt zur Visualisierung Klimaschutzrechtlicher Themen in einem Boulevardblatt.

Studierende der Studiengänge Kommunikationsdesign und Multimedia an der Fachhochschule Augsburg erstellen in Zusammenarbeit mit der Abendzeitung München eine anschauliche Sonderbeilage zum Thema Klimawandel.

Nach Vorgesprächen im WS 2006/2007 ermitteln die Studierenden Themen. Sie recherchieren ökologische Sachverhalte, evaluieren Darstellungsformen und entwickeln eine eigene Formensprache. Das Ziel des Projektes ist die Darstellung komplexer ökologischer Zusammenhänge, teilweise durch spielerischen Umgang mit symbolischen, merkfähigen Darstellungsweisen. Der städtische Boulevardblatt-Leser soll einen positiven Bezug zum Thema bekommen: Ökologie als Bestandteil urbanen Lebensgefühls.

Die Sonderbeilage erscheint im 4. Quartal 2007 in der Abendzeitung München.

### ANSPRECHPARTNER

Fachhochschule Augsburg  
Prof. Jens Müller  
Baumgartnerstraße 16  
86161 Augsburg  
E-Mail: [bauer&@rz.fh-augsburg.de](mailto:bauer&@rz.fh-augsburg.de)  
[www.fh-augsburg.de](http://www.fh-augsburg.de)



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Masterstudiengang Energieeffizientes Design E2D

Die Fachhochschule Augsburg bietet künftig einen Studiengang „Energieeffizientes Design E2D“ an und richtet ein Institut zur Lehre und Erforschung energieeffizienten Planens und Bauens ein. Mit dem Gesamtkonzept „Energieeffizientes Design E2D“ entwickelt sie die Kompetenz im Umweltbereich weiter.

Merkmale des Konzeptes sind ein integrativer Master-Studiengang, ergänzt um eine Institutsgründung zur Lehre und Erforschung energieeffizienten Planens und Bauens.

Ein Studiengang wird derzeit vorbereitet. Damit wird das bestehende Angebot aus Baubranche, Versorgungstechnik und Bauphysik um die neu entstandenen Nachfrage ergänzt. Der Umweltbezug wird erreicht durch:

- Die anwendungsbezogene Forschung und fachbezogene Studien zum Komplexbereich der Nachhaltigkeit und durch systemorientierte und integrative Planung.
- Die Entwicklung neuer Marktfelder aus der Entwicklung neuer Bauprodukte, Gebäude und städtebaulicher Anlagen.
- Die Weiterbildung von Praktikern in einem Bogen vom Handwerk bis zur mittelständischen Industrie.

### PROJEKTTRÄGER

Fachhochschule Augsburg  
Prof. Dr. Martin Bauer  
Baumgartnerstraße 16  
86161 Augsburg  
E-Mail: [bauer@rz.fh-augsburg.de](mailto:bauer@rz.fh-augsburg.de)  
[www.fh-augsburg.de](http://www.fh-augsburg.de)



## Schienenkraftwagen 80t für den Einsatz auf Straße und Schiene

Udo Massari entwickelte das Konzept des Schienenkraftwagens 80t. Dieser kann sowohl auf der Straße als auch auf der Schiene eingesetzt werden. Die Be- und Entladung erfolgt auf der Straße. Der Fernverkehr wird auf der Schiene ausgeführt. Die Überwachung des Zuges/Lkws erfolgt über ein satellitengestütztes System und einer Abstandssensorik. Die Personenbeförderung ist auch als Bus-Prinzip möglich. Das Schienennetz muss – wie das Strom- und Telefonnetz – frei zugänglich dem heutigen Stand der Technik angepasst werden.

Hauptvorteile:

- LKW-Verkehr wird auf die Schiene verlagert.
- Weniger LKW-Unfälle auf den Straßen
- Weniger Staus auf den Straßen
- Geringere Rollreibung auf der Schiene, Energieeinsparung und wesentlich geringerer CO<sub>2</sub>-Ausstoß
- Bisherige zulässige Achslasten auf Straße und Schiene werden eingehalten. Besonders beachtete Aspekte sind die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die neuer Technologien.

### PROJEKTTRÄGER

Udo Massari  
Castro GmbH  
Eberlestraße 67  
86157 Augsburg  
E-Mail: udo.massari@castro.augsburg.de

## Sonnensiedlung Europadorf

Die 50 Jahre alte Siedlung in Augsburg / Hochzoll wurde unter Berücksichtigung der Mieterinteressen energieoptimal saniert und durch energieorientierte Neubauten ergänzt.

Die 1.060 qm Wohnfläche in den sechs Einzelgebäuden bekamen eine energetische Hülle und wurden an eine Heiz- und Warmwasserversorgung angeschlossen, deren Energie durch eine großzügig dimensionierte Solaranlage von über 70 qm und durch eine Pelletanlage bereitgestellt wird. Durch die Wärmedämmmaßnahmen wurde der Heizwärmebedarf um 61% reduziert, und die restlichen 39% werden regenerativ durch Sonne und Holz bereitgestellt. Die Anlage wurde durch zwei energetisch optimale Neubauten mit 960 qm Nutzfläche ergänzt.

Eine Photovoltaik-Anlage spart weitere zwei Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Die Energiekosten für das Heizen sinken im Altbau auf unter 5 Euro/qm/a und im Neubau auf unter 3 Euro/qm/a im Durchschnitt.

Es wurde ein vorbildliches Augsburger Sozialprojekt erhalten und gleichzeitig eine Antwort auf die neuen Anforderungen des Klimaschutzes gefunden.

Die Investitionskosten beliefen sich auf 2,5 Millionen Euro. Am Projekt beteiligten sich Tür an Tür – Miteinander Wohnen und Leben gGmbH, das Planungsbüro Strobel, Augsburg, die Architekturbüros Gilg, Peer, Wolf und Weißbrod sowie die Firma Kohl aus Bodingen.

**Energieeinsparung**  
30 000 kW/a (im Neubau)

**CO<sub>2</sub>-Minderung**  
60t/a (allein im Bestand)

### ANSPRECHPARTNER

Tür an Tür – Miteinander Wohnen und Leben gGmbH  
Geschäftsführerin Christine Kamm  
Schießgrabenstraße 14  
86150 Augsburg  
E-Mail: Christine.Kamm@gmx.de



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Umwelt-Technologisches Gründerzentrum (UTG) als umweltoptimierter Firmenstandort an der Umweltmeile der Stadt Augsburg

Das UTG stellt mit einer ganzen Palette von Maßnahmen einen Gewerbeflächenstandort zur Verfügung, der heute schon zukünftigen Klimaschutzbemühungen gerecht wird und ständig in dieser Richtung weiterentwickelt wird.

Eine Vielzahl von bautechnischer Maßnahmen, wie beispielsweise die Installation einer Photovoltaik-Anlage oder die Verwertung von „Abfallwärme“ (die nicht extra erzeugt wird!), führt zu erheblichen Energieeinsparungen. Eine Trinkwasseraufbereitungsanlage macht den Transport von Getränkekisten überflüssig (Jahresmenge ca. 3.600 Kisten). Die Kommunikation mit den Kunden und Lieferanten wurde auf papierlose elektronische Verfahren umgestellt. Dazu wurde sogar ein Hochleistungs-scanner angeschafft.

Sowohl die bautechnischen Maßnahmen wie auch weitere Aktivitäten des UTG sind verbunden mit reduziertem CO<sub>2</sub>-Ausstoss. Letztlich hat sich das Umwelt-Technologische Gründerzentrum erfolgreich für einen ÖPNV-Anschluss mit Haltestelle direkt vor dem Gebäude eingesetzt.

### PROJEKTPARTNER

Umwelt-Technologisches Gründerzentrum Augsburg GmbH  
Wolf Hehl  
Am Mittleren Moos 48  
86167 Augsburg  
E-Mail: hehl@u-t-g.de